

## Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz (Nr. 32), des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice (Nr. 10) und des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb (Nr. 13)

**Sitzungstermin:** Montag, 16.12.2024  
**Beginn der Sitzung:** 18:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

#### Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz

**Vorsitzende**  
Winter, Maria

**SPD-Fraktion**  
Hemken, Harald  
Kruse, Doris  
ten Hove, Andreas  
für Gregor Strelow

**CDU-Fraktion**  
Gröttrup, Bernd  
Held, Wilke

**Gruppe GRÜNE feat. Urmel**  
Meyering, Johannes  
Nützel, Christian

**FDP-Fraktion**  
Bolinus, Erich

**GfE-Fraktion**  
Eichhorn, Jochen

**BSW-Fraktion**  
Mennenga, Lars

#### Ausschuss für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

**SPD-Fraktion**  
Davids, Walter  
Kruse, Detlef  
Rosema, Swantje  
Stomberg, Holger

**CDU-Fraktion**  
Hegewald, Reinhard  
Ohling, Albert

**Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz (Nr. 32), des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice (N. 10) und des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb (Nr. 13) am 16.12.2024**

**Gruppe GRÜNE feat. Urmel**

Renken, Bernd

für André Göring

**FDP-Fraktion**

Meyer, Henning

**GfE-Fraktion**

Martens, Michael

**BSW-Fraktion**

Luitjens, Stefan

**Beratende Mitglieder**

Rückert, Siegfried

Vertreter Seniorenbeirat

**Betriebsausschuss Bau- und Entsorgungsbetrieb**

**SPD-Fraktion**

Götze, Horst

**CDU-Fraktion**

Risius, Andrea

für Bernd Gröttup

**Gruppe GRÜNE feat. Urmel**

Borchers, Sebastian

**FDP-Fraktion**

Busch, Friedrich

**Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder**

Kiepe, Aloys

**Verwaltungsvorstand**

Kruithoff, Tim

Krantz, Irina

Oberbürgermeister

Stadtbaurätin

**von der Verwaltung**

Andersson, Nils

Malzahn, David

Post, Hinrich

**Protokollführung**

Schmidt, Claas

**Gast**

Verlee, Gerold

**Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz (Nr. 32), des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice (N. 10) und des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb (Nr. 13) am 16.12.2024**

**Öffentlicher Teil**

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

**Frau Winter** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 10, „Einwohnerfragestunde“ wird von der Tagesordnung genommen. Im Anschluss an die formelle Sitzung sollen die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen und Anmerkungen zum vorgestellten Parkraumbewirtschaftungskonzept geben können.

**Herr Verlee** merkt für die anwesenden Bürgerinnen und Bürger an, dass die Fraktionen noch Bedarf sehen, das Parkraumkonzept zu diskutieren und es im heutigen Ausschuss wohl nicht zu Beschlüssen komme, sondern in die Fraktionen zur Beratung gegeben würden.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Keine

**MITTEILUNGSVORLAGEN**

TOP 4 Strategisches Zielbild der Parkraumbewirtschaftung in der Seehafenstadt Emden  
Vorlage: 18/1468

**Herr Kruthoff** berichtet anhand der beigefügten Präsentation.

**Frau Winter** bedankt sich für den Bericht.

**Herr Hemken** ist froh, dass es endlich los geht. Im Mai habe man den Workshop gehabt und sich gefragt, warum man von der Verwaltung nichts mehr höre. Nun sei klar, dass die Verwaltung ihr Konzept in der Zwischenzeit weiter ausgearbeitet habe. Einiges sei neu, einiges kannte man schon. Man müsse sich jetzt in den Fraktionen dazu beraten. Der Zeitplan sei sportlich.

**Herr Kruthoff** habe Recht, wenn er die Ganzheitlichkeit des Themas betone. Es sei jetzt wichtig, dass am Zeitplan festgehalten werde.

**Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz (Nr. 32), des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice (N. 10) und des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb (Nr. 13) am 16.12.2024**

**Herr Eichhorn** fragt sich, ob ein Investor das Parkhaus bauen und betreiben sollte oder die Stadt; und ob ein Teil der Parkeinnahmen durch die anderen Stellplätze der Stadt an einen etwaigen Investor bezahlt werden würde.

**Herr Kruithoff** erwidert, dass die Stadt nicht der Bauherr sein werde. Die Idee sei, über Erbbaupacht einen Dritten das Parkhaus bauen zu lassen. Vorbehaltlich des Beschlusses der Politik werde man Anfang des Jahres in Wirtschaftlichkeitsberechnungen gehen. Das Parken im Parkhaus dürfe nicht teurer sein als das Parken im Straßenraum, also habe man eine Obergrenze von zwei Euro, weil sonst das Parkhaus unattraktiv sei. Man müsse sich im Klaren darüber sein, dass die Stadt durch das Konzept Mehreinnahmen generiere und man müsse einen Teil eventuell als Subventionierung in ein Parkhaus geben. Ob dies durch einen Zuschuss oder Ähnliches erfolge oder ob man zum Beispiel mit einem Investor auch attraktive Angebote für den Einzelhandel schaffe, müsse man später konkret sehen. Im Moment gebe es noch zu viele unbekannte Variablen.

**Herr Bolinius** gibt zu bedenken, dass Emden eine Einkaufsstadt sei und man die Parkgebühren so niedrig wie möglich halten sollte. Insgesamt müsse man sich in der Fraktion über das Konzept noch beraten. Dass das Parkhaus Medmannstraße erst so spät kommen und die Entwicklung der Ringstraße daher erst ab 2030 umgesetzt werden soll, sieht er kritisch. Es habe in der Vergangenheit bereits Planungen zum Umbau der Ringstraße gegeben, jedoch sei nichts passiert. Im Zuge der Digitalisierung gibt **Herr Bolinius** zu bedenken, dass es auch Menschen gebe, die kein Smartphone besitzen und weiterhin mit Bargeld bezahlen wollen. Insgesamt finde er das Konzept gut, der Vorlage selbst sei leider nicht viel zu entnehmen gewesen, daher müsse man sich jetzt in den Fraktionen beraten.

**Herr Verlee** gibt bekannt, dass die CDU-Fraktion sich heute inhaltlich nicht äußern und auch keine Bewertung geben werde. Es seien noch viele offene Fragen und es gebe Diskussionsbedarf. Man wolle sich auch intensiv mit den Bürgerinnen und Bürgern dazu austauschen, man werde keine hundertprozentige Zustimmung erreichen können.

**Herr Eichhorn** fragt sich, warum auf einigen Abbildungen die Friedrich-Naumann-Straße nicht in der Zone sei und warum die Hermann-Neemann-Straße keine Berücksichtigung finde. Er habe die Befürchtung, dass es dort zu einem hohen Parkdruck kommen könne.

**Herr Kruithoff** berichtet, dass die Friedrich-Naumann-Straße noch nicht auf allen Abbildungen dargestellt sei, dies aber angepasst werde. Die Hermann-Neemann-Straße habe man derzeit noch nicht in den Bereich der Parkzonen genommen, man werde die Situation aber im Auge behalten und gegebenenfalls nachsteuern.

**Herr Kruithoff** betont noch einmal, dass Bargeldzahlungen auf den Sammelstellplätzen weiterhin angeboten werden sollen. Es sollen nur keine neuen mehr angeschafft werden. Perspektivisch soll die Entwicklung in Richtung bargeldloses Bezahlen gehen, andere Länder seien hier schon weiter.

**Herr ten Hove** fragt sich, ob es messbar ist, wie viele externe Personen ihr Fahrzeug in der Stadt parken, da die Tafeln für das Parkleitsystem teuer sind, ob dies wirklich notwendig sei.

**Herr Kruithoff** erläutert, dass diese Zahlen nicht vorliegen, weil diese Zahlen auch nicht verlässlich wären. Das Parkleitsystem soll sowohl für Einheimische als auch für Externe einen sinnvollen Mehrwert bieten. Den Externen bietet es Orientierung und optimiert die Wegführung. Den Einheimischen, aus Borssum zum Beispiel, hilft es zu erkennen, welche Stellplätze gerade

## Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz (Nr. 32), des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice (N. 10) und des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb (Nr. 13) am 16.12.2024

frei sind, um diese gezielt anzusteuern. Das Parkleitsystem helfe Parksuchverkehre zu reduzieren.

**Herr Held** merkt an, dass in der Präsentation von Bewirtschaftungszeiten 08.00-18.00 Uhr die Rede sei, in der Vorlage jedoch 06.00-18.00 Uhr. Weiterhin stellt er sich die Frage, ob die Themen Kurzzeitparken und Ausnahmegenehmigungen behandelt wurden.

**Herr Post** erklärt, dass man beim digitalen Bezahlen per Pay-by-Phone minutengenau abrechnen könne. Eine Bewirtschaftungszeit von 06.00-18.00 Uhr habe im Raum gestanden, jetzt habe man sich aber auf 08.00-18.00 Uhr festgelegt, damit sogenannte „Nachtparker“ keinen Anwohnerparkausweis benötigen.

**Herr Held** erkundigt sich nochmals zu den Ausnahmegenehmigungen, zum Beispiel für Handwerker. Diese seien in der Präsentation nur kurz erwähnt. Dies sei ein wichtiger Baustein für die Gewerbetreibenden der Stadt.

**Herr Post** führt aus, dass die bestehenden Ausnahmegenehmigungen für Handwerker oder Pflegedienste in der Innenstadt weiterhin Bestand hätten. Hier ändere sich durch das Konzept de facto nichts.

**Herr Busch** bedankt sich für das Einhalten der Reihenfolge, da Emden eine Einkaufsstadt sei. Nur mit Flanieren, Döneressen und Kaffeetrinken sei die Stadt nicht zu beleben. Es sei wichtig den Bau eines Parkhauses ganzheitlich zu betrachten, damit weiterhin Menschen die Möglichkeit hätten in die Innenstadt zu kommen, zum Beispiel aus der Krummhörn und dem Umland. Durch die Elektrifizierung des Verkehrs geschehe dies auch lärm- und abgasfrei.

**Herr Kruthoff** verdeutlicht noch einmal, dass es auch eine Option wäre, die Parkgebührenerhöhung erst mit Eröffnung des Parkhauses einzuführen oder schrittweise. Es sei nur wichtig, einem etwaigen Investor Planungssicherheit zu geben. Gerade die Einzelhändler haben kein gutes Jahr gehabt, die Menschen halten ihr Geld zusammen, deshalb wäre auch eine spätere Parkgebührenerhöhung vorstellbar.

**Herr Nützel** betont noch einmal, dass einiges schon bekannt war, einiges sei neu, jetzt sei es die Aufgabe der Politik darüber zu diskutieren. Er resümiert noch einmal die Anfänge des Konzeptes und die Ergebnisse des SHP-Gutachtens, welches gezeigt habe, dass in einigen Quartieren erhöhter Parkdruck herrsche. Gerade die unbewirtschafteten Stellplätze wären als Ursache zu benennen. Das jetzige Konzept sei auch eine Entlastung für die Anwohner.

**Herr Nützel** macht noch einmal deutlich, dass Emden zwar eine Einkaufsstadt sei, aber man sich deshalb nicht immer auf die Parkgebührenhöhe beziehen solle. In Groningen zum Beispiel werde auch viel eingekauft, auch von Menschen aus Ostfriesland, obwohl die Parkgebühren dort hoch seien. Man müsse jetzt allerdings in den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern gehen, bevor man abstimme. Insgesamt sei das Konzept aber gut ausgearbeitet und enthalte auch schon viele wichtige Details, wie das Carsharing oder begrünte Parkhausfassaden.

**Herr Renken** fügt ergänzend hinzu, dass das Konzept ein guter, zeitgemäßer Aufschlag sei. Er erinnert noch einmal daran, dass im Doppelhaushalt auch Mehreinnahmen vorgesehen seien, deshalb sei es wichtig in eine Umsetzung zu kommen. Das Konzept sei zudem ein wichtiger Baustein im Masterplan 100 % Klimaschutz, um die Emissionen des Verkehrs zu reduzieren und ein Baustein des Masterplans Radverkehr 40 %. Am Ende dieser Diskussion stehe, dass man weniger Autos in der Innenstadt habe und zum Beispiel mehr Radverkehr.

**Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz (Nr. 32), des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice (N. 10) und des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb (Nr. 13) am 16.12.2024**

Dies seien auch selbstgesetzte Prämissen. Er erwarte, dass das straßenbegleitende Parken deutlich reduziert werde. Man könne zum Beispiel auch Autostellplätze in Fahrradstellplätze umwandeln. Man könne außerdem überlegen, ob große Autos, wie SUVs in einigen Städten, mehr Gebühren bezahlen und wie viele Autos pro Haushalt tatsächlich einen Anwohnerparkausweis bekommen sollten. Es gebe auch mit Ausweis keine Garantie auf einen Parkplatz und der Platz sei begrenzt. Es sollte einen intensiven Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern geben und auch Bürgerversammlungen, um das Thema zu diskutieren.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**B E S C H L U S S V O R L A G E N**

TOP 5                      Zukünftige Bewirtschaftung der öffentlichen Stellplätze innerhalb des Wallringes mit verschiedenen Parktarifzonen  
Vorlage: 18/1381

**Beschluss:**

1. Schrittweise Einführung einer Bewirtschaftung aller öffentlichen Stellplätze innerhalb des Wallringes
2. Einführung von Parktarifzonen mit unterschiedlichen Parkgebühreenniveaus

**Ergebnis:** Verweisung an die Fraktionen

TOP 6                      Evaluation der Richtlinien über die Vergabe von Ausnahmegenehmigungen gem. § 46 Abs. 1 StVO in der Stadt Emden  
Vorlage: 18/1373

**Beschluss:** Die Aktualisierung der Richtlinien über die Vergabe von Ausnahmegenehmigungen wird beschlossen.

**Ergebnis:** Verweisung an die Fraktionen

TOP 7                      5. Satzung zur Änderung der Verordnung der Stadt Emden über Parkgebühren (Parkgebührenordnung)  
Vorlage: 18/1463

**Beschluss:** Der Rat beschließt die als Anlage zur Vorlage 18/0463 beigefügte Änderung zur Parkgebührenordnung der Stadt Emden.

**Ergebnis:** Verweisung an die Fraktionen

**Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz (Nr. 32), des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice (N. 10) und des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb (Nr. 13) am 16.12.2024**

TOP 8            Beauftragung der Verwaltung mit der Sondierung eines Parkhausneubaus an der Pottgießerstraße (Festlegung der Rahmenbedingungen)  
Vorlage: 18/1469

**Beschluss:**        Unter Berücksichtigung der zuvor gefassten Beschlüsse wird die Verwaltung mit der weiteren Sondierung eines Parkhausneubaus an der Pottgießerstraße beauftragt. Die Sondierung umfasst dabei insbesondere ein Konzept für den Bau und den anschließenden Betrieb eines Parkhauses unter bestimmten, in der Begründung zu dieser Beschlussvorlage festgelegten Rahmenbedingungen sowie die Vorbereitung eines Erbbaurechtsvertrages für das betreffende städtische Grundstück. Weiterhin ist auf der Basis des Entwurfs eines langfristigen Pachtvertrages die Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Parkhausneubau darzustellen.

**Ergebnis:**        Verweisung an die Fraktionen

TOP 9            Bebauungsplan A 19, 4. Änderung („Parkhaus“);  
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 1 BauGB (Stadium I)  
Vorlage: 18/1487

**Herr Malzahn** führt zur Vorlage aus und macht noch einmal deutlich, welche Wichtigkeit dieser Aufstellungsbeschluss für den Gesamtzeitplan des Parkraumkonzeptes hat.

**Beschluss:**        Der Bebauungsplan A 19, 4. Änderung („Parkhaus“) wird gemäß § 1 BauGB aufgestellt. Der Geltungsbereich wird, wie in Anlage 1 zeichnerisch dargestellt, beschlossen.

**Ergebnis:**        einstimmig

TOP 10        Einwohnerfragestunde

entfällt

TOP 11        Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

**Herr Kruthoff** berichtet von der Rezertifizierung der Stadt Emden als fahrradfreundliche Kommune 2025 bis 2029: „Die Jury würdigt das Engagement der Stadt Emden inklusive Verwaltungsspitze beim Radverkehr. Der hohe Anspruch und die kontinuierliche Justierung an vielen kleinen Stellschrauben sorgen für ein echtes Fahrradgefühl in der Stadt. Das übergreifende Verwaltungshandeln und die interkommunale Zusammenarbeit verstärken diesen Eindruck. Besonders der Mut bei der Planung und Durchführung von Verkehrsversuchen für den Radverkehr und die Etablierung des Superradweges an die angrenzenden Nachbarkommunen haben die Jury nachhaltig beeindruckt.“

**Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz (Nr. 32), des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice (N. 10) und des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb (Nr. 13) am 16.12.2024**

Viele selbstgesteckte, ambitionierte Zukunftsziele der Stadt sind schon deutlich vor Fristende erreicht worden. Nachholbedarf sieht die Jury beim Angebot von Radabstellanlagen an Schulen und öffentlichen Gebäuden. Diese sollten weiter ausgebaut werden, um so dem Bedarf im Stadtgebiet gerecht zu werden. Auch außerbetriebliches Mobilitätsmanagement sollte weiter ausgebaut werden. Wir gratulieren der Stadt Emden zur erfolgreichen Zertifizierung für die Jahre 2025 bis 2029. Thimo Weitemeier, Vorsitzender AGFK und Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung.“

Der Rat habe bereits Mittel für die Fahrradabstellanlagen genehmigt.

**Frau Krantz** verkündet zudem den Gewinn des European Energy Awards in Gold.

TOP 12    Anfragen

**12.1**

**Herrn Meyering** ist von Jugendlichen mitgeteilt worden, dass es im Kellergeschoss der Alten Post wieder einmal erheblichen Schimmelbefall gebe. Er fragt, ob dies so stimme und Konsequenzen nach sich ziehen würde.

**Frau Krantz** erwidert, dass dies eine Frage für den GME-Ausschuss sei, das Thema werde aber weitergegeben.

**12.2**

**Frau Winter** ist aufgefallen, dass das Geländer unter der Auricher Brücke beschädigt worden sei. Drei Streben seien herausgebrochen worden.

**Herr Andersson** hat dies zur Kenntnis genommen.

**Frau Winter** bedankt sich für die Redebeiträge und lädt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger dazu ein, im Anschluss an die Sitzung zum Parkraumkonzept Fragen zu stellen und Anregungen zu geben.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.